

PRESSEMELDUNG

## Tiefsee auf der Kinoleinwand

Nominierung des Senckenberg-Films „Discovering the Abyss“

**Wilhelmshaven, den 21.03.2012. Der Senckenberg-Kurzfilm „Discovering the Abyss“ wird im Rahmen des US-amerikanischen Filmfestivals „Beneath the Waves“ auf der großen Leinwand gezeigt und ist in zwei Preiskategorien nominiert.**

„Klappe und Action!“ – dies hört man sonst eher selten im Deutschen Zentrum für Marine Biodiversitätsforschung von Senckenberg am Meer in Wilhelmshaven. Doch die Bachelor-Studentinnen Karin Pointner und Johanna Kottmann haben es sich zum ehrgeizigen Ziel gesetzt, ihre Forschungsergebnisse in Form eines Films aufzubereiten.

„Wir wollten gerne unsere Tiefseeforschung auf eine unterhaltsame und leicht verständliche Weise präsentieren“, erzählt Pointner. „Im Rahmen unserer Abschlussarbeiten haben wir zwei neue Ruderfußkrebsarten beschrieben. In unserem Kurzfilm zeigen wir, dass noch viele Tierarten mehr darauf warten, in der Tiefsee entdeckt zu werden.“

Das Engagement wurde nun belohnt: ihr Kurzfilm „Discovering the Abyss“ ist in den Kategorien "Best Message" und "Best Amateur Film" des „Beneath the Waves“-Filmfestival nominiert. Das zum dritten Mal stattfindende Festival in Norfolk, Virginia (USA) möchte mit den gezeigten Filmen den Austausch zwischen Meeresforschern und der breiten Öffentlichkeit verbessern. Erstmals werden die Filme vor einem großen Publikum in einem IMAX-Kino gezeigt.

„Unser Film ist einer von 28 ausgewählten Projekten aus über 70 Einsendungen von Filmemachern und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt“, ergänzt Gritta Veit-Köhler. Sie hat die beiden Studentinnen betreut und bei ihrem Filmprojekt unterstützt. „Schon die Nominierung ist ein großer Erfolg und freut uns sehr!“

In dem fünfminütigen Film wird die lange Reise von der Probenahme auf dem Meeresboden über die Arbeiten im Labor bis hin zur Beschreibung einer neuen Spezies gezeigt und für den

21.03.2012

### Kontakt

Dr. Gritta Veit-Köhler  
DZMB - Deutsches Zentrum für  
Marine Biodiversitätsforschung  
gveit-koehler@senckenberg.de

Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Judith Jördens  
Tel. 069- 7542 1434  
judith.joerdens@senckenberg.de

### Pressebilder



Die beiden Studentinnen Karin Pointner und Johanna Kottmann von der Universität Oldenburg haben am DZMB bei Senckenberg am Meer im Rahmen ihrer Bachelorarbeiten neue Tierarten aus der Tiefsee beschrieben.



Der nur 0,3 mm kleine Ruderfußkrebs *Weilsopsyllus antarcticus* wurde in der Tiefsee der Antarktis entdeckt. Johanna Kottmann hat die Art 2011 neu beschrieben und so der Wissenschaft zugänglich gemacht.  
© J. Kottmann und T. Kihara

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main  
T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

Laien erklärt. Ergänzt wird der Streifen von spektakulären Bildern winziger Ruderfußkrebse.

Am Freitag, den 23. März findet die Verleihung der Preise im Rahmen des Benthic Ecology Meetings in den USA statt, dann heißt es hoffentlich „Der Meeres-Oskar geht an... Senckenberg!“

Link zum Film: <http://www.youtube.com/watch?v=8TDiekY1ldE>

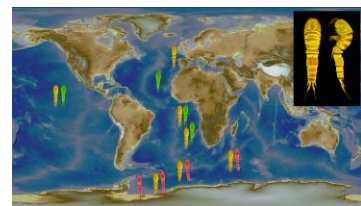
Link zum Festival: <http://www.beneaththewavesfilmfest.org/>



*Emertonia clausi* ist nur einen Drittelmillimeter groß und trotzdem fast weltweit verbreitet. Die neue Art wurde von den Senckenberger Forschern erst kürzlich entdeckt und von Karin Pointner 2011 wissenschaftlich beschrieben. © K. Pointner und T. Kihara



Der nur 0,3 mm kleine Ruderfußkrebs *Emertonia andeep* wurde bereits 2004 in der Antarktis entdeckt. © G. Veit-Koehler



Die drei Tiefseearten *Emertonia clausi* (grün), *Wellsopsyllus antarcticus* (rosa) und *Emertonia andeep* (gelb) haben sehr weite Verbreitungsgebiete im Atlantik und Pazifik. Zwei der Arten sind sogar schon im Indischen Ozean gefunden worden.

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)*

Diese Bilder sind für Presseveröffentlichungen über die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung freigegeben. © Senckenberg (falls nicht anders angegeben).